

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Dirk Sonnenwald [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Samos</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18216686</p>
---	---

Beschreibung

Bei dieser Münze, die auf Samos geprägt wurde, handelt es sich um eine Bündnisprägung (ΣYN = symmachia) mehrerer kleinasiatischer Städte, u.a. von Byzantion, Ephesos, Knidos, Kyzikos, Lampsakos und Rhodos. Für die Vorderseite benutzen alle dasselbe Bild des Herakles im Kampf mit den Schlangen, die Rückseite zeigte jeweils das übliche Münzbild der herausgebenden Stadt, im Falle von Samos also den Löwenskalp. Lange war umstritten, ob dieses Bündnis 404 v. Chr. nach der Niederlage gegen Sparta oder 394 v. Chr. als antispartanische Allianz nach der Niederlage bei Knidos geschlossen wurde. St. Karwiese möchte das gemeinsame Vorderseitenbild des Herakles als Hinweis auf den spartanischen Feldherrn Lysandros deuten, sieht die Städte, die diese Münzen prägten, also mit Sparta verbündet, was seines Erachtens nur 404 v. Chr. möglich war.

Vorderseite: Herakles als Kleinkind kämpft mit zwei Schlangen. Der nackte Herakles kniet nach r., um beide seiner Arme hat sich je eine Schlange gewunden.

Rückseite: Löwenskalp.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 11.02 g; Durchmesser: 24 mm;

Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt wann 404-394 v. Chr.

wer

wo Samos

Verkauft wann

wer Paulos Ioannes Lambros (1819-1887)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Gebrauchsgegenstand
- Halbgott
- Klassik
- Münze
- Silber
- Spitzenstücke und Hauptwerke
- Städtebünde
- Tridrachme

Literatur

- A. Meadows, The Hecatomnus Hoard, in: Coin Hoards IX (2002) 106-113..
- C. M. Kraay - M. Hirmer, Greek Coins (1966) 357 Nr. 616 Taf. 183 (dieses Stück, 394/393 v. Chr.).
- J. P. Barron, The Silver Coins of Samos (1966) 210 Nr. 1 f (dieses Stück, 394 v. Chr.).
- K. Regling, Die antike Münze als Kunstwerk (1924) Nr. 650 Taf. 31 (dieses Stück, 400-359 v. Chr.).
- R. Bräuer, Die Heraklestaten auf antiken Münzen, ZfN 28, 1910, 93 Taf. 5,1 (dieses Stück).
- Schultz (1997) Nr. 98 (dieses Stück, um 390 v. Chr.). Vgl. zur Datierung: S. Karwiese, Lysander as Herakliskos Drakonopnigon, Numismatic Chronicle 1980, 1-27.